

Niederschrift

über eine Sitzung des

Gemeinderates Lalling

Sitzungstag: **26.09.2018**

Sitzungsort: **Lalling**

Anwesend:

Abwesend:

Abwesenheitsgrund

1. Bürgermeister u. Vorsitzender:

Streicher Josef

Gemeinderäte:

Cruchten Rudolf

Klein Georg

Oswald Michael

Süß Alois

ab Top 2 anwesend

Reitberger Michael

Hüttinger Ludwig

Appl Klaus

Lallinger Friedrich

Weber Reinhold

Wenig Michael

Spannmacher Josef

Lang Thomas

Schriftführer:

Hunger Manfred

Außerdem waren anwesend:

Zuhörer

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Der Gemeinderat erhebt keine Einwände.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

2. Nutzungskonzept „Ehemaliges Dollmaier-Anwesen“, weiteres Vorgehen/Planung

Der beauftragte Architekt Herr Aidenberger informiert über das erste Arbeitskreistreffen und über die nächsten anstehenden Schritte. Herauszuarbeiten ist die Qualität des Projekts plus die sich daraus ergebenden Chancen. Erforderlich ist eine grundsätzliche Bestandsaufnahme. Nach Sichtung des Anwesens kann festgestellt werden, dass keine größeren Schäden vorliegen und die Substanz als gut bezeichnet werden kann. Erforderlich ist aber ein Modernisierungsbedarf, insbesondere in energetischer Hinsicht.

Herr Aidenberger schlägt vor, das Entwässerungssystem sowie die Heizungsleitungen zu prüfen. Das Wasserleitungsnetz muss komplett erneuert werden. Zudem ist eine Altlastenuntersuchung notwendig. Festgestellt wurde eine Glasfaserdämmung sowie altlastenverdächtige Anstriche. Die Dachkonstruktion ist in Ordnung. Eingriffe in die tragende Substanz sind nicht erforderlich, wenn die bisher besprochenen Nutzungen zum Tragen kommen. Der große Saal ist in zwei oder drei Abschnitte teilbar. Im Untergeschoss kann eine Erdgeschoss-Situation auf der südlichen Seite geschaffen werden. Es sind verschiedene Nutzungen möglich. Die Gastronomieräume bieten ein vielfältiges Angebot. Im Obergeschoss sowie im Dachstuhlbereich ist der Einbau von Fremdenzimmern möglich. Das ehemalige Raiffeisengebäude ist derart marode, dass wirtschaftlich nur ein Abriss in Frage kommt. Zusätzlich zur Objektplanung sind weitere Fachplaner für Statik, Brandschutz, Elektro und Heizung, Lüftung, Sanitär notwendig, ein Altlastenberater sollte ebenfalls eingeschaltet werden.

Vor Einstieg in die Objektplanung ist grundsätzlich über die Art der Nutzungsarten seitens des Gemeinderates zu entscheiden. Herr Aidenberger schlägt für das Erdgeschoss eine gastronomische Nutzung vor mit Einbindung des Saales, die Sanierung des Zehentstadels einschließlich Wohnhaustrakt, den Einbau von Fremdenzimmern zumindest im Obergeschoss sowie die Klärung eines Kompetenzzentrums im Untergeschoss.

Als Terminplan sollte im November das Konzept des Gemeinderats mit der Regierung abgestimmt werden, im Dezember/Januar sollte ein Zuwendungsbescheid vorliegen, um die Ausschreibung starten zu können.

Bürgermeister Streicher teilt mit, dass bereits Gespräche mit einem potenziellen Pächter geführt worden sind. Eine Verpflichtung sowie eine finanzielle Beteiligung des Pächters bei der Kücheneinrichtung ist noch abzuwarten, um das Gesamtkonzept der Gemeinde konkreter darstellen zu können. Laut Planer ist die Unterbringung der Bücherei sowie der Tourist-Info in den Räumlichkeiten möglich. Bürgermeister Streicher verweist auf den Verkauf lokaler Produkte, der ebenfalls über die Tourist-Info laufen könnte.

Der Gemeinderat erteilt die Zustimmung zu einer Wortmeldung von Frau Jakob. Diese verweist auf einen Beschluss des Gemeinderats zum Abriss des Saales.

Bürgermeister Streicher teilt mit, dass ein noch zu beschließendes konkretes Konzept die damalige Beschlusslage ändern bzw. aktualisieren kann.

Der Gemeinderat wird über die seitens der Regierung zugesagten Fördermöglichkeiten im Rahmen der Programme „Soziale Stadt“ sowie „Innenverdichtung“ informiert. Herr Aidenberger teilt mit, dass eine verantwortbare Kostenberechnung erstellt wird, wenn das Nutzungskonzept im Grundsätzlichen feststeht. Zudem hält er die Einbindung eines Marketingfachmanns für erforderlich, um ein Marketingkonzept für die Suche nach einem Pächter zu erstellen.

Bürgermeister Streicher fragt, ob seitens des Gemeinderats Einverständnis besteht mit der Vorgehensweise bezüglich Planung der Gastronomie und eines mit der Gastronomie kombinierten Bürgersaals sowie Nutzung des Zehentstadls einschließlich Wohnhaustrakt. Parallel hierzu soll eine verantwortbare Kostenberechnung erstellt werden.

Der Gemeinderat erklärt sich mit den besprochenen Nutzungen sowie der besprochenen Vorgehensweise einverstanden.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

3. Baugesuche

Folgenden Baugesuchen stimmt der Gemeinderat zu

- a) Apfelbeck Stefan und Christina – Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Ranzing

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

- b) Hüttinger Johann und Ingrid – Anbau eines Carports an eine bestehende Garage sowie Errichtung eines darüber liegenden privaten Yogaraums in Woiding

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

- c) TC Lallinger Winkel e.V. – Ausbau des Dachgeschosses, Einbau einer Sauna und Anbau einer Außentreppe an das bestehende Vereinsheim in Lalling

Gemeinderat Weber nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

- d) Neuhaus Günter und Weraneck Bettina – Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in Urding

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

Bürgermeister Streicher informiert über das inzwischen genehmigte Bauvorhaben für einen Verbrauchermarkt im Gewerbegebiet Rohrstetten.

4. Benutzungsvertrag zwischen Gemeinde/Schulverband/Sportverein Lalling sowie Grundsatzbeschluss zu Unterhaltskosten

Bürgermeister Streicher informiert, dass der Schulverband Lalling den Unterhalt der Sportanlagen reduzieren will, da die Grundschule einen erheblich geringeren Nutzungsbedarf für die Sportanlagen hat. Er verliest ein Schreiben des Sportvereins Lalling über den Unterhalts- und Kostenaufwand sowie die Jugendarbeit des Vereins. Seitens des Sportvereins wird die Aufrechterhaltung seitens der Gemeinde in Höhe von 7.000,00 € für gerechtfertigt gehalten. Gemeinderat Cruchten hält die Beteiligung der Gemeinde trotz freien Zugangs der Allgemeinheit zu den Sportanlagen zu hoch. Zu berücksichtigen ist seines Erachtens auch, dass die Anlagen dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Bürgermeister Streicher verweist nochmals auf die freie Zugänglichkeit des Platzes sowie der Abhängigkeit des Platzbedarfs von der Sportart. Die Anlagen anderer Vereine sind nicht derart frei zugänglich. Er verweist auf den Grundsatzbeschluss aus dem Jahre 2005 sowie das Engagement des Vereins. Die damalige Kostenbeteiligung basierte auf einer Kostenaufstellung, bei der eine externe Kraft eingesetzt war. Die Kosten haben sich angesichts der Preissteigerung seit 2005 in keiner Weise verringert.

Der Gemeinderat erteilt Heining Markus das Wort. Dieser teilt mit, dass die Beteiligung der Gemeinde ausschließlich für Pflegearbeiten eingesetzt werde.

Bürgermeister Streicher schlägt vor, die Beteiligung der Gemeinde an den Pflegekosten in Höhe von 7.000,00 € beizubehalten.

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Vorschlag mit 12:1 Stimmen einverstanden.

Abstimmungsergebnis: 13 13 12:1

5. Anträge von GRM Cruchten zur Finanzierung der Unterhaltskosten des SV Lalling, zu Forstwegen, zur Sanierung von Erschließungsstraßen im „Jägerhölzl“ und zur Sanierung der Gemeindestraßen

- Bürgermeister Streicher verweist bei Antrag 1 auf den gerade besprochenen Tagesordnungspunkt.
- Zu Antrag 2 „Forstwegebau“ informiert Bürgermeister Streicher, dass er den geplanten Kaußingerweg bereits mit drei verschiedenen Förstern begangen habe, aktuell ist gerade ein vierter Förster für den Lallinger Bereich zuständig, der aber selbst noch nicht weiß, ob er die Stelle erhält. Zudem ist er auf Grund der Käfersituation im Staatsforst zeitlich sehr stark eingebunden. Sobald der Förster dauerhaft feststehe, werde er eine weitere Begehung durchführen.
- Zum Punkt „Sanierung der Erschließungsstraßen im Jägerhölzl“ informiert Bürgermeister Streicher, dass eine Befahrung der Kanäle durchgeführt worden sei. Die Auswertung muss noch bezüglich der fünf verschiedenen Schadensklassen aufbereitet werden. Im Zusammenhang mit der Kanalsanierung müsse dann auch die Sanierung der Erschließungsstraßen erfolgen. Grundsätzlich sei aber die seitens des Freistaats zugesagte Förderung der Sanierung von Ortsstraßen abzuwarten auf Grund des Wegfalls der Straßenausbaubeiträge.
- Zum Punkt 4 „Prioritätenliste bei Straßensanierungen“ erstellt der Techniker der VG eine Prioritätenliste.

6. Bilanz der VHS 2017

Der Gemeinderat wird über den Jahresabschluss der VHS, der mit 542.679,48 € schließt, informiert. Enthalten ist der Jahresgewinn von 10.746,16 €. Der Jahresgewinn wird auf die neue Rechnung übertragen.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

7. Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Die Telekom hat eine Fristverlängerung für die Abgabe eines Angebots bis Mitte Januar 2019 beantragt; auf Grund Arbeitsüberlastung könne kein Angebot abgegeben werden. Diese Frist wurde der Telekom sowie amplius gewährt.
- Antrag auf Ausweisung einer Tempo 30 Zone im Bereich der Hauptstraße im Bereich der Kindergarten-Zufahrt unter der Berücksichtigung der Öffnungszeiten; der Gemeinderat erklärt sein Einverständnis; bei der Verkehrsschau könnte auch die mögliche Änderung der Vorfahrtsregelung bei den Kreuzungen der Kreisstraße mit der Hauptstraße Lalling angesprochen werden.
- Bildung des Wahlvorstands für die Landtags- und Bezirkswahl
- Hinweis auf den Streuobsttag am 13. und 14. Oktober in der Stadt Bernheim; Bürgermeister Streicher will mit dem dortigen Bürgermeister einen Gesprächstermin vereinbaren, mehrere Gemeinderatsmitglieder erklären sich bereit, mitzufahren;

8. Anfragen

Informiert wird über eine Vereinsvorstandesitzung in Hunding. Dort wurde festgestellt, dass keiner der Bürgermeister anwesend war. Angeregt wurde auch die Schaffung einer Toilettenmöglichkeit im Bereich des Friedhofsvorplatzes. Bemängelt wurde auch eine zu geringe Beteiligung des Gemeinderats beim Mostfesteinzug, hier könnten auch Änderungen beim Ablauf geprüft werden.

Bürgermeister Streicher schließt sich dem Vorwurf der mangelnden Beteiligung der Gemeinderatsmitglieder an derartigen Veranstaltungen an. Die Einladung zur Vorstandesitzung habe er erst am selben Tag vormittags am Schreibtisch liegen gehabt. Auf Grund eines auswärtigen Termins am selben Tag konnte er nicht teilnehmen. Hinsichtlich der Toiletten im Dollmaier-Anwesen war zunächst ein Wiedereinbau geplant. Auf Grund der nun beschlossenen Vorgehensweise bezüglich des Areals ist die Lösung über einen Toilettenwagen zu prüfen.